

Green Bond

Ausgabe Juni 2020

Rahmenbedingungen

Unsere Themen: [Nachhaltigkeit bei der AKB](#) • Green Bond Projektziele • Green Bond Principles gemäss ICMA • AKB Green Hypothek • Externe Prüfung



Nachhaltigkeit bei der Aargauischen Kantonalbank

Die Aargauische Kantonalbank setzt auf ein nachhaltiges Wachstum, das auf Sicherheit, Kundennähe sowie auf einem verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen basiert.

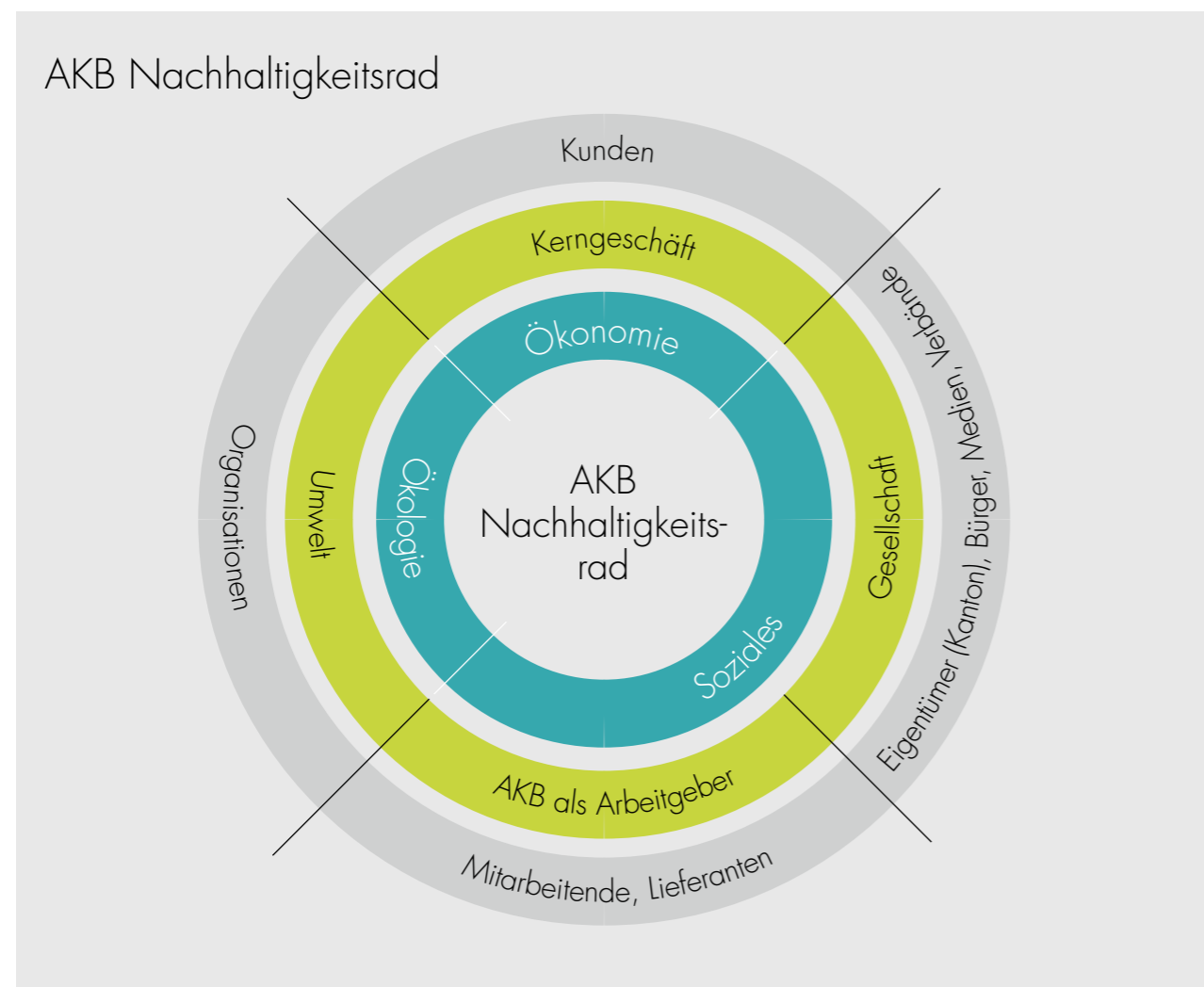
Neben einer entsprechenden Verankerung in der Geschäftstätigkeit, dem Führungsverständnis und der Unternehmenskultur trägt die Gesamtbankstrategie dem Thema Nachhaltigkeit besonders Rechnung. Vom dadurch geschaffenen Mehrwert profitieren Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende oder auch der Kanton Aargau. Ein wichtiger Eckpfeiler ist zudem der Leistungsauftrag zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im Kanton Aargau, der im Kantonalbankengesetz festgelegt ist. Bei allen Grundwerten der Bank wie Vertrauen, Offenheit, Verantwortung, Beweglichkeit und Respekt trägt die Nachhaltigkeit ihren Teil zu einer soliden Verankerung der Bank bei.

Nachhaltigkeit hat bei der Aargauischen Kantonalbank eine lange Tradition: 2007 veröffentlichten wir den ersten Nachhaltigkeitsbericht. Die Aargauische Kantonalbank hat damit die Erwartungen und Entwicklungen aus Politik und Gesellschaft frühzeitig erkannt. Schon der erste Nachhaltigkeitsbericht der Aargauischen Kantonalbank basierte auf den klassischen drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) und gab erste Auskünfte über das Nachhaltigkeitsverständnis der Bank. Die eigentliche Nachhaltigkeitsleistung erarbeitet die Aargauische Kantonalbank gemäss dem Nachhaltigkeitsrad und kommuniziert anspruchsgruppengerecht.

Seit 2009 baut die Berichterstattung der Aargauischen Kantonalbank auf dem wichtigsten Nachhaltigkeits-Standard der «Global Reporting Initiative», kurz GRI, auf. Ziel dieses Standards ist, die unternehmerische Leistung gegenüber internen und externen Anspruchsgruppen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung ausgewogen und angemessen darzustellen, sowie eine Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit in der Berichterstattung herbeizuführen. Es wird deshalb jährlich ein Nachhaltigkeitsbericht publiziert.

Als langjähriges Mitglied der «Öbu» – der Schweizerischen Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung – leistet die Aargauische Kantonalbank zudem bereits seit 2007 einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Schweizer Wirtschaft nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit. 2019 verabschiedete die Aargauische Kantonalbank ein Positionspapier und zeigte damit auf, wie sie zur Nachhaltigkeit steht, was sie diesbezüglich macht und welche Vorgaben und Ziele künftig erreicht werden sollen. Im Zentrum stehen dabei einzelne Leuchttürme in wesentlichen Themenbereichen der Nachhaltigkeit und die Erfüllung der öffentlichen Erwartungen in den vier Stossrichtungen der Nachhaltigkeit (Kerngeschäft, Aargauische Kantonalbank als Arbeitgeberin, Betriebsökologie und Gesellschaft).

Seit 2007 leistet die AKB ihren Beitrag nach den Grundsätzen Nachhaltigkeit.



Projektziele der Green Bond-Emission der Aargauischen Kantonalbank

Die Emission von Green Bonds bezweckt die Refinanzierung von bestehenden und / oder künftigen Hypothekendarfinanzierungen und stellt die Verbindung zwischen der Aktiv- und Passivseite der Bankbilanz dar.

Gleichzeitig trägt die Erweiterung der Investorenbasis zur Diversifikation der Refinanzierungsquellen der Aargauischen Kantonalbank bei. Die Anleger erhalten die Möglichkeit, in nachhaltige Anleihen zu investieren und unterstützen den Beitrag der Bank zu einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Geschäftstätigkeit.

Mit den Green Bond Rahmenbedingungen wird den Investoren das Refinanzierungskonzept transparent dargelegt. Es garantiert eine einheitliche Handhabung aller Green Bond Anleihen mit einer klar separierten Bilanzposition. Bei sich

ändernden Rahmenbedingungen besteht kein Recht auf Rückzahlung der Anleihe.

Mit der Vergabe der AKB Green Hypothek werden Projekte mit ökologischem Nutzen finanziert

Die Aargauische Kantonalbank fördert dadurch die umweltverträgliche Entwicklung der Bautätigkeit und schafft einen gesellschaftlichen Mehrwert. Die AKB Green Hypothek steht für umweltfreundliches Bauen und Renovieren und trägt dazu bei, Ressourcen zu sparen, Emissionen zu minimieren sowie Umweltrisiken zu verringern.

Green Bond Principles gemäss ICMA

Die Green Bond Rahmenbedingungen der Aargauischen Kantonalbank sind konform mit den Green Bond Principles (GBP) der International Capital Market Association (ICMA). Die beschriebenen Rahmenbedingungen gelten fortan für alle emittierten Green Bonds der Aargauischen Kantonalbank.

Nachfolgend werden die Green Bond Rahmenbedingungen der Aargauischen Kantonalbank anhand der vier Kernkomponenten der GBP näher erläutert:

- GBP 1:** Mittelverwendung
- GBP 2:** Ablauf der Projektbewertung und -auswahl
- GBP 3:** Verwaltung des aufgenommenen Kapitals
- GBP 4:** Laufende Berichterstattung

Green Bond Principle 1 (GBP 1): Mittelverwendung

Gemäss den GBP qualifizieren als Mittelverwendung unter anderem Finanzierungen von Projekten im Bereich Energieeffizienz und sogenannten «green buildings», welche anerkannte Zertifizierungen im Bereich Energieeffizienz erfüllen. Bei der Aargauischen Kantonalbank wird dafür das eigene Finanzierungsprodukt AKB Green Hypothek gestaltet. Die Vergabekriterien zur Mittelverwendung werden im Abschnitt AKB Green Hypothek aufgezeigt.

Green Bond Principle 2 (GBP 2): Ablauf der Projektbewertung und -auswahl

Bei den Green Bonds der Aargauischen Kantonalbank handelt es sich nicht um Projekt-Bonds. Eine Zuweisung der Green Bonds zu einem oder mehreren spezifischen Projekten entfällt daher. Der Fokus liegt auf der Refinanzierung von bereits bestehenden und künftigen AKB Green Hypotheken. Die Vergabe unterliegt den Vergabekriterien gemäss GBP 1.

Die prozessuale und organisationale Sicherstellung zur Einhaltung der Vergabekriterien sowie ausreichenden Dokumentation erfolgt durch ein 4-Augen-Prinzip: Der Bereich Privatkunden & Private Banking sowie der Bereich Firmenkunden & Institutional Banking (Vertriebseinheiten) nehmen dabei die Erstprüfung wahr. Im Bereich Kredite & Finanzen erfolgt die anschliessende Zweitprüfung und Kontrolle. Die Dokumentation erfolgt durch entsprechende Nachweise im Kreditdossier (angelegt pro Hypothek). Das Produktmanagement Kredite fungiert beratend und ist die abschliessende Eskalationsstufe.

Bei Vorliegen einer Kontroverse (z.B. Rechtsstreitigkeit) im Zusammenhang mit der Emission des AKB Green Bond und der Umsetzung der Green Bond Principles wird die Aargauische Kantonalbank diese im Rahmen der jährlichen Berichterstattung transparent machen, sofern es sich sowohl um einen systemischen wie auch um einen substantiellen Vorfall handelt, der den Grossteil des Asset Pools umfasst.

AKB Green Hypothek

Green Bond Principle 3 (GBP 3): Verwaltung des aufgenommenen Kapitals

Die Aargauische Kantonalbank verpflichtet sich, die Emissionserlöse der Green Bonds für die Refinanzierung von bestehenden und künftigen AKB Green Hypotheken zu verwenden. Um eine zweckgebundene Mittelverwendung sicherzustellen, werden die Erlöse aus der Green Bond Emission auf einer klar separierten Bilanzposition geführt.

Die Kreditauszahlung für AKB Green Hypotheken erfolgt jeweils direkt über dieses Bilanzkonto.

Zudem werden neue Green Bonds nur dann vergeben, wenn nach einer geplanten Neuemission auf der Bankbilanz das gesamthaft ausstehende Volumen an AKB Green Hypotheken das Emissionsvolumen von Green Bonds um mindestens 10% übersteigt. Ausserdem schliesst die Aargauische Kantonalbank bestehende und künftige AKB Green Hypotheken aus dem Deckungsstock der Pfandbriefdarlehen aus.

Falls das Volumen der ausstehenden Green Bonds das gesamthaft ausstehende Volumen an AKB Green Hypotheken zu irgendeinem Zeitpunkt überschreitet, so werden die überschüssigen Mittel aus Green Bond Emissionen wie folgt verwendet:

- Vorhalten der Mittel in bar und / oder
- Investition in Green Bonds anderer Emittenten.

Für die Investition in Green Bonds anderer Emittenten kommen folgende Kriterien zur Anwendung:

- Währung/Rang: CHF, EUR, oder USD / senior unsecured
- Emittenten-Rating: im Investment Grade Bereich
- Mindestens eine unabhängige Prüfung: Second Party Opinion oder Green Bond Rating

Akzeptierte Prüfer:

Second Party Opinion: CICERO, ISS-oekom, Sustainalytics, Vigeo EIRIS oder DNV GL
Green Bond Rating: Moody's oder S&P

Die beschriebene Verwendung der überschüssigen Mittel kommt solange zur Anwendung, bis wieder genügend AKB Green Hypotheken bestehen oder Green Bonds zur Rückzahlung gelangen. Die Aargauische Kantonalbank ist ferner berechtigt, jederzeit Green Bonds in beliebiger Anzahl zu eigenen Anlage- oder zu Tilgungszwecken zurück zu kaufen.

Green Bond Principle 4 (GBP 4): Verwaltung des aufgenommenen Kapitals

Die Aargauische Kantonalbank wird regelmässig, mindestens einmal jährlich, aktuelle Informationen über die Verwendung der Erlöse und die Umweltauswirkungen der Green Bonds zur Verfügung stellen.

Die Aargauische Kantonalbank wird auf ihrer Homepage (www.akb.ch) folgende Informationen zu Green Bonds bereitstellen:

- Green Bond Rahmenbedingungen
- Green Bond Jahres-Reporting
 - Übersicht und Verwendung der allozierten Mittel
 - Darlegung der überschüssigen, noch nicht verwendeten Mittel
- Second Party Opinion von ISS-oekom

Das Reporting ist während der Laufzeit vom Green Bond sichergestellt (d.h. mindestens bis zum Endverfall) und umfasst sämtliche Mittel vom Asset Pool bzw. der Erlöse.



Die Emissionsgelder werden innerhalb eines neu dafür vorgesehenen Finanzierungsproduktes eingesetzt.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Vergabe erfüllt sein:

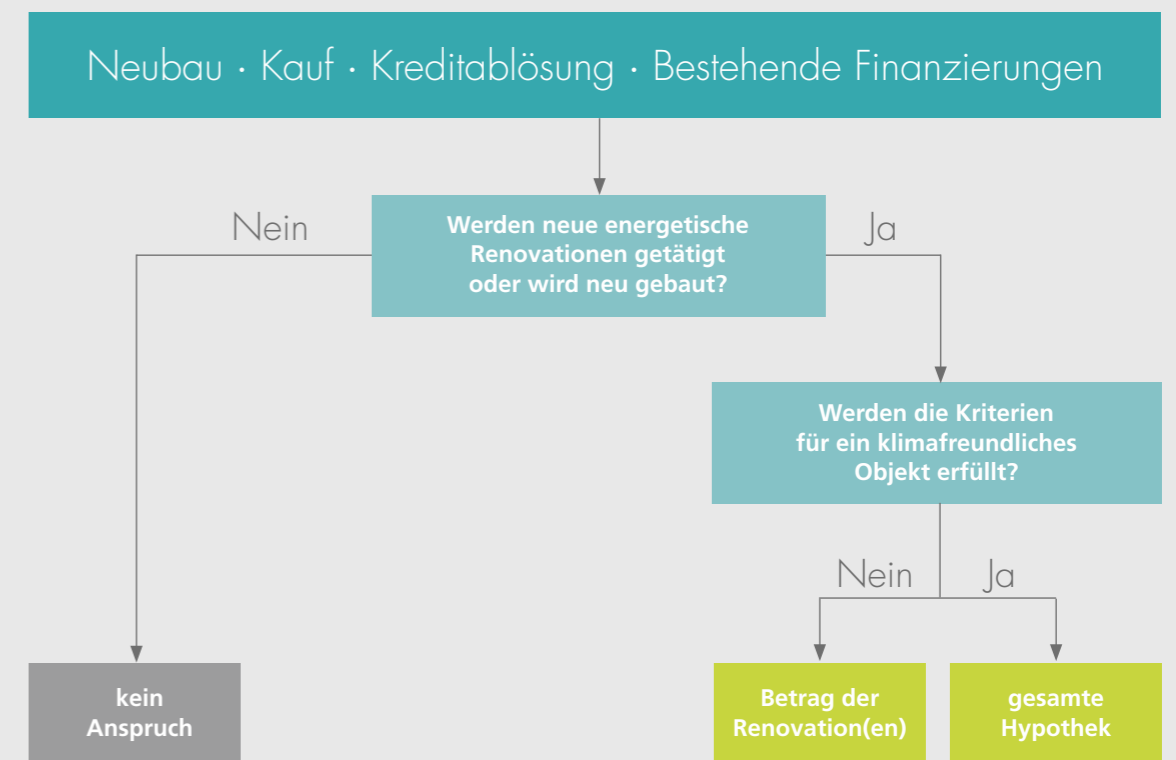
- Die Emissionsgelder werden ausschliesslich für die Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum (Eigenheim) von Privatkunden (natürliche Personen) verwendet.
- Für diese Eigenheim-Finanzierungen umfasst der zulässige Objektstandort die ganze Schweiz.
- Als Eigenheime gelten folgende selbstgenutzte Objektkategorien:
 - Einfamilienhäuser
 - Terrassenhäuser
 - Stockwerkeigentum
 - Zweifamilienhäuser (mind. eine Einheit selbstgenutzt)

- Als geeignete Projekte dienen Finanzierungen von
 - Neubauten (inkl. Erstbezug von Stockwerkeigentum)
 - energetischen Einzelmassnahmen (Renovationen)
 - umfassenden energetischen Eingriffen bei bestehenden Liegenschaftsbesitzern oder im Anschluss an einen Neuerwerb eines Objekts

- Der untenstehende Entscheidungsbaum zeigt die Höhe der Refinanzierung der Hypothek über den Green Bond

- Das Kriterien-Set als Punkttabelle (Seite 6) zeigt die Vergabekriterien für Neubauten, energetische Einzelmassnahmen oder umfassende Gesamtanierungen und dient als Grundlage zur Einstufung eines klimafreundlichen Objekts

Entscheidungsbaum





Vergabekriterium	Punkte				Mögliche Detailausführungen
	1	2	3	4	
Neubau				•	<ul style="list-style-type: none"> Erfüllung der kantonalen Bauvorschriften und Energieverordnungen Ausgenommen falls Energieträger mit fossilem Brennstoff (Erdöl / Gas) Generell fällt der Erstbezug der definierten Objektkategorien unter diese Kategorie (v.a. auch Stockwerkeigentum)
Erneuerung Energieträger		•			<ul style="list-style-type: none"> Installation neues klimafreundliches Heizsystem Ausgenommen falls Energieträger mit fossilem Brennstoff (Erdöl / Gas)
Optimierung Dämmung / Aussenhülle	•				<ul style="list-style-type: none"> Verstärkung / Erweiterung der Dämmung von Fassade, Aussenwand, Dach, Keller oder Baugrund Ersatz von Aussen-Türen durch energieeffizientere
Fenster-Sanierung	•				<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Gebäudeemission durch Ersatz von sämtlichen Fenstern
Optimierung der Gebäudetechnik	•				<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung von Lüftung, Klimatechnik oder Warmwasseraufbereitung Installation einer Wärme -oder Stromspeichernden Anlagen Installation neue energiesparende eingebaute Beleuchtung und -systeme Installation von low-flow (Niedrigdruck)-Wasserleitungen in Küchen und sanitären Anlagen Installation von intelligenten Stromzählern (Smart Meter der 3. Generation) Installation von intelligenten Wärmeregulierungssystemen (verschiedene Arten von smarten Thermostaten) sowie Sensortechnik wie z.B. Beleuchtungskontrolle via Bewegungsmelder (jeweils für den häuslichen Gebrauch) Installation eines Building Management Systems
Erneuerbare Energiequellen	•				<ul style="list-style-type: none"> Installation von Photovoltaik-Anlagen Installation von Panels zur Aufbereitung von Warmwasser Installation von Windturbinen Installation Wärmeerzeugende Solarkollektoren/-fassaden
Elektrische Infrastruktur	•				<ul style="list-style-type: none"> Installation Ladepunkt / Leitungsinfrastruktur für Elektromobilität
Zertifikat für Gesamtobjekt				•	<ul style="list-style-type: none"> Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) mit Gesamteffizienz: <ul style="list-style-type: none"> - Bei Neubauten von mindestens Klasse B - Bei bestehenden Bauten von mindestens Klasse C Minergie: <ul style="list-style-type: none"> - Minergie - Minergie-P - Minergie-A - Minergie ECO Zertifizierung durch den Standard für nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS)

Weitere Rahmenbedingungen:

- Nachweis muss durch entsprechende Offerten, Rechnungen oder Bescheinigungen von einem Fachplaner (Architekt / Fachspezialist) erfolgen. Die Massnahmen und Zertifikate dürfen maximal 2 Jahre alt sein.
- Die Punktevergabe erfolgt pro Vergabekriterium unabhängig von der beträglichen Investitionshöhe.
- Energetische Einzelmassnahmen bzw. Renovationen, die eine oder mehrere der obigen Kriterien erfüllen, können unabhängig von der erreichten Gesamtpunktzahl über die AKB Green Hypothek finanziert werden.
- Ein Objekt gilt als insgesamt klimafreundlich (energieeffizient), wenn mindestens eine Gesamtpunktzahl von 4 erreicht wird.
- Falls ein Gebäude einen Energieträger mit fossilen Brennstoffen (Erdöl oder Gas) besitzt, wird das Gesamtobjekt in jedem Fall als nicht klimafreundlich eingestuft. In diesem Fall können nur energetische Einzelmassnahmen bzw. Renovationen finanziert werden auch wenn die geforderte Gesamtpunktzahl durch umfassende Eingriffe erreicht wird.

Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK®)

Der Gebäudeenergieausweis der Kantone – kurz GEAK® genannt – ist ein schweizweites Bewertungs- und Beratungsinstrument für Gebäude. Der dreisprachige GEAK® wird von allen Kantonen anerkannt und darf nur von zertifizierten Experten ausgestellt werden. Er zeigt zum einen, wie energieeffizient die Gebäudehülle ist, und zum anderen, wieviel Energie ein Gebäude bei einer Standardnutzung benötigt.

Der ermittelte Energiebedarf wird jeweils in Klassen von A (sehr energieeffizient) bis G (wenig energieeffizient) auf der Energieetikette angezeigt.

Die Liegenschaftsbesitzer erhalten dadurch eine objektive Beurteilung des energetischen Zustandes und der Effizienz Ihres Gebäudes.

GEAK®: Das Basisprodukt GEAK® ist die offizielle Energieetikette des Ist-Zustandes für jedes Wohngebäude. Die Effizienz der Gebäudehülle beschreibt die Qualität des Wärmeschutzes der Gebäudehülle.

GEAK® Plus: Mit dem GEAK®-Plus werden zusätzlich zur Energieetikette drei auf das Gebäude zugeschnittene Varianten zur energetischen Modernisierung aufgezeigt.

GEAK®-Neubau hält aufgrund von Planungswerten die Zielwerte der Energieeffizienz fest, was sich positiv auf den Betrieb und die Nutzung des neuen Gebäudes auswirkt.

Die Vorteile lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Beim Kauf- oder Mietentscheid bietet der GEAK® den Liegenschaftsbesitzenden Transparenz betreffend der zu erwartenden Energiekosten und des thermischen Wohnkomforts (professionelle Gebäudeanalyse).
- Der GEAK® ist schweizweit einheitlich: Alle GEAK®-zertifizierten Gebäude können auf einen Blick verglichen werden.
- Dank dem GEAK® kann je nach Kanton die Grundlage für den Bezug von Fördergeldern und vergünstigten Hypotheken geschaffen werden.

- Anlässlich einer Hausbegehung erkennt der GEAK®-Experte Schwachstellen des Gebäudes. Diese werden in einem Bericht festgehalten und helfen so dem Hauseigentümer, ineffiziente Massnahmen bei der Hausmodernisierung zu vermeiden.
- Investitionsentscheide werden dank transparenter Kosten- und Nutzenaufstellung vereinfacht. Dies ermöglicht eine Etappierung der Massnahmen, um der individuellen Budgetsituation gerecht zu werden.
- GEAK®- und Minergie®-Produkte sind optimal aufeinander abgestimmt. So bilden die GEAK®-Klassen die Grundlage für den vereinfachten Minergie®-Zertifizierungsweg der Systemerneuerung.

Weitere Informationen zum GEAK® sind unter www.geak.ch abrufbar.

MINERGIE®

Minergie® ist ein Schweizer Baustandard für neue und modernisierte Gebäude. Die Marke wird von der Wirtschaft, den Kantonen und dem Bund gemeinsam getragen und ist vor Missbrauch geschützt. Im Zentrum steht eine Bauweise, welche Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Wohn-/Arbeitskomfort optimal verbindet. Ermöglicht wird dieser Komfort durch eine hochwertige Gebäudehülle und eine systematische Lüftererneuerung.

Minergie®-Bauten zeichnen sich zudem durch einen sehr geringen Energiebedarf und einen möglichst hohen Anteil an erneuerbaren Energien aus. Der Baustandard ist freiwillig.

Der Baustandard Minergie® geniesst eine breite Akzeptanz. Gründe gibt es viele, der wichtigste: Bauherrschaften, Architekten und Planer sind in der Gestaltung, in der Materialwahl und in der inneren und äusseren Struktur eines Gebäudes völlig frei. Somit können die Bedürfnisse einer Verbesserung der Lebensqualität, Sicherung der Konkurrenzfähigkeit und Senkung der Umweltbelastung gleichzeitig ermöglicht werden.

Werden die Zertifizierungskriterien von Minergie® geändert, behält sich die Aargauische Kantonbank vor, die Voraussetzungen für die Vergabe von AKB Green Hypotheken ebenfalls anzupassen. Bereits bestehende und als geeignete Aktiven gekennzeichnete AKB Green Hypotheken verlieren jedoch ihren Status nicht, falls sie die neuen Eignungskriterien nicht erfüllen sollten.



Spotlight

Standard für nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS®)

Mit dem SNBS® Hochbau wurde ein übergreifendes Konzept für das nachhaltige Bauen in der Schweiz geschaffen. Er deckt das Gebäude an sich und den Standort im Kontext seines Umfeldes ab. Er ermöglicht es, die Bedürfnisse von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt gleichermaßen und möglichst umfassend in Planung, Bau und Betrieb mit einzubeziehen. Voraussetzung hierfür ist die Sicht auf den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie.

Der Standard wurde auf Initiative von Wirtschaft und Öffentlicher Hand entwickelt. Finanziert hat die Entwicklung das Bundesamt für Energie über das Programm EnergieSchweiz. Getragen und gepflegt wird er vom NNBS (Netzwerk Nach-

haltiges Bauen Schweiz). Diese breite Abstützung verleiht ihm Glaubwürdigkeit.

Bei der Arbeit am Standard wurde wo möglich auf Bewährtes und Bestehendes zurückgegriffen. Wo nötig wurde Neues hinzugefügt. Die erste Version des SNBS® wurde 2013 veröffentlicht und an 28 Gebäuden erprobt. Seither wurde er auf Basis der gewonnenen Erfahrungen überarbeitet und verschlankt. Dabei ging es immer darum, ein einfach anwendbares Instrument zu schaffen, das einen Mehrwert für die Bau- Planungs- und Immobilienbranche bietet und freiwillig anwendbar ist.

Externe Prüfung

Second Party Opinion

Die Aargauische Kantonalbank hat eine Second Party Opinion von ISS-oekom eingeholt, um die Transparenz und Zuverlässigkeit der Green Bond Rahmenbedingungen zu bestätigen. Die Second Party Opinion wird auf der Homepage der Aargauischen Kantonalbank veröffentlicht.

Jährliche erneute Überprüfung

Die Aargauische Kantonalbank wird einen jährlichen Bericht über die Erlösverteilung aller emittierten Anleihen erstellen. ISS-oekom als unabhängiger externer Prüfer wird beauftragt, die Allokation der AKB Green Hypotheken jährlich zu überprüfen und die Einhaltung der in diesem Framework dokumentierten Kriterien zu veröffentlichen. Der Bericht und die externe Überprüfung werden auf der Homepage der Aargauischen Kantonalbank veröffentlicht.

Disclaimer

Die Aargauische Kantonalbank übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Green Bonds geeignet sind, um den ökologischen, sozialen und/oder nachhaltigen Anlagezielen von potenziellen Anlegerinnen und Anlegern bzw. um deren Erwartungen an die Corporate Governance der Aargauischen Kantonalbank gerecht zu werden. Es liegt in der alleinigen Verantwortung der potenziellen Anlegerinnen und Anleger, die Relevanz und die Effektivität des beschriebenen Verwendungszwecks im Hinblick auf die eigenen Anlageziele einzuschätzen. Folglich erfolgt der Kauf der Anleihen aufgrund der eigenen, unabhängigen Einschätzung der Anlegerinnen und Anleger und basierend auf den individuell als notwendig erachteten Abklärungen. Es liegen von ISS-oekom Beurteilungen der Konformität der Anleihen im Hinblick auf bestimmte Kriterien vor. Die Beurteilungen sind kein integraler Bestandteil dieser Green Bond Rahmenbedingungen und befassen sich nicht mit den möglichen Auswirkungen von Struktur- und Marktrisiken oder anderen Faktoren, die den Wert der Anleihen beeinflussen können. Die Beurteilungen stellen keine Beratung, bzw. keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Anleihen dar und spiegeln die Situation nur zum Zeitpunkt der Emission wider. Die Aargauische Kantonalbank hat sich verpflichtet, bestimmte Grundsätze bezüglich der Verwaltung des Emissionserlöses und der Transparenz einzuhalten. Die Nichteinhaltung dieser Grundsätze würde jedoch nicht zu einer vorzeitigen Rückzahlung gemäss den Bedingungen der Anleihe führen. Potenzielle Anlegerinnen und Anleger, die Wert auf die ökologischen Eigenschaften der Anleihen legen, anerkennen, dass die refinanzierten Geschäftsaktivitäten nicht zwingend zu den erwarteten ökologischen, sozialen und nachhaltigen Ergebnissen sowie zu den Auswirkungen auf die Corporate Governance der Aargauischen Kantonalbank führen müssen.